



# Let's talk about ... **Antisemitismus**

Seit den mörderischen Pogromen der Hamas vom 7. Oktober 2023 rollt auch durch Deutschland eine Welle des Antisemitismus. Jüdisches Leben und jüdische Einrichtungen in Deutschland werden wieder einmal angegriffen und angefeindet.

Theodor W. Adorno schrieb einst: »Der Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden.« – Diesem Gerücht, diesem Verschwörungsnarrativ und dieser wabernden, antisemitischen Hetze wollen wir mit unserer Veranstaltungsreihe fundierte, sachliche Argumente entgegensetzen. Wir wollen Menschen ermutigen, sich aktiv gegen antisemitische Diskurse und Raumnahmen zu positionieren.

**Gemeinsam sagen wir: Nie wieder ist jetzt! Gegen jede Form von Antisemitismus!**

# Let's talk about ... Antisemitismus



1

## Judenhass Underground – Antisemitismus in emanzipatorischen Subkulturen und Bewegungen

Montag, 9. September 2024 | 19:00 Uhr  
Literaturhaus, Nikolaistraße 22, 37073 Göttingen

Lesung mit **Nicholas Potter**

Heute will kaum jemand als Antisemit\*in gelten. Erst recht nicht in Subkulturen und Bewegungen mit einem progressiven, emanzipatorischen Selbstbild. Judenhass geht aber schon seit Jahrzehnten auch underground – ob Rapper gegen Rothschilds, DJs for Palestine oder Punks Against Apartheid. BDS, die Boykottkampagne gegen den jüdischen Staat, will nahezu jedes Anliegen kapern, von Klassenkampf bis Klimagerechtigkeit. Altbekannte Mythen tauchen in alternativer Form wieder auf, bei Pride-Demos, auf der documenta oder beim Gedenken an den Terror von Hanau. Und viele Jüdinnen und Juden fragen sich, wo ihr Platz in solchen Szenen sein soll.

2

## Antisemitismus und Postkoloniale Theorien

Montag, 16. September 2024 | 19:00 Uhr  
Holbornsches Haus, Rote Straße 34, 37073 Göttingen

Vortrag von **Dr. Ingo Elbe**

Seit dem Pogrom vom 7. Oktober überschwemmt eine Welle von Hass gegen Israel westliche Universitäten. Wir haben es dabei mit einer erheblichen Radikalisierung linker Akteur\*innen zu tun, deren Boden aber bereits lange vorher bereitet war. Einen wesentlichen Beitrag dazu liefern die in vielen Bereichen des akademischen Betriebs inzwischen tonangebenden postkolonialen Theorien. Eigentlich als eine wissenschaftliche Denkschule entstanden, um soziale und ökonomische Fragen des Kolonialismus, der Dekolonisierung und der postkolonialen Zustände zu analysieren, ist die Dämonisierung Israels dort mittlerweile Standard.

3

## Antisemitismus konkret: Wie hat sich das Leben für jüdische Studierende in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023 verändert?

Donnerstag, 26. September 2024 | 18:00 Uhr  
Holbornsches Haus, Rote Straße 34, 37073 Göttingen

Podiumsdiskussion mit **Katarzyna Miszkiel-Deppe** (RIAS Niedersachsen) und Studierenden der **Jüdische Hochschulgruppe Kassel** und der **Jüdischen Studierenden Union Deutschland** (JSUD)

Der 7. Oktober 2023 war ein einschneidendes, beängstigendes Erlebnis – nicht nur in Israel, sondern auch für Jüd\*innen in der ganzen Welt. An deutschen Universitäten versuchen »pro-palästinensische« Studierende und BDS-Aktivist\*innen Angsträume und No-Go-Zonen für Jüd\*innen zu schaffen. Die bei der niedersächsischen Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) gemeldeten antisemitischen Vorfälle haben mittlerweile einen Höchststand erreicht – und ein Ende ist noch nicht einmal abzusehen.

Wie nehmen jüdische Studierende diese Situation in ihrem Alltag wahr? Wie schützen sie sich und wie gehen sie mit dieser Gefährdungslage um? Wie sieht ihr Widerstand gegen diesen antisemitischen Alltag aus? Darüber wollen wir in der Podiumsdiskussion gemeinsam sprechen.

4

## Israel nach dem 7. Oktober 2023: Ein Blick auf die Gewerkschaften und die sozialen Bewegungen in Israel.

Montag, 30. September 2024 | 19:00 Uhr  
Holbornsches Haus, Rote Straße 34, 37073 Göttingen

Vortrag von **Ori Strassberg** (Israel)

Wie sieht die gesellschaftliche und politische Lage in Israel derzeit aus? Wie agieren Gewerkschaften und soziale Bewegungen in Israel nach den traumatischen Pogromen? Was macht der tagtägliche Raketenbeschuss aus Gaza, Libanon und Jemen mit der israelischen Bevölkerung? Wie sieht die breite Protestbewegung für die Freilassung der nach Gaza entführten Menschen aus?

Auf diese und weitere Fragen wird Ori Strassberg Antworten liefern. Ori Strassberg lebt seit 25 Jahren in Israel, wo er als Reiseleiter und Dolmetscher arbeitet. Fast zwei Jahrzehnte lang betreute er die gewerkschaftlichen Austausch- und Bildungsprogramme zwischen dem israelischen Gewerkschaftsdachverband Histadrut und dem DGB.

Dieses Projekt ist Teil der »Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Göttingen«.  
Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit«.

**Gefördert vom** **im Rahmen des Bundesprogramms**

 **Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend**

**Demokratie leben!**

  
**partnerschaft für demokratie**  
— in der Stadt Göttingen —

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von:

Bildungswerk ver.di Region Göttingen, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen, Jüdische Gemeinde Göttingen, DGB Kreisverband Göttingen, IG Metall Südniedersachsen-Harz, ver.di Ortsverein Göttingen, DGB-Jugend Südniedersachsen-Harz, Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Kassel, Sara Nussbaum Zentrum Kassel, Omas gegen Rechts Göttingen, Verein »NS-Familien-Geschichte: hinterfragen – erforschen– aufklären« Göttingen, f\_act, Buchladen Rote Straße, SJ – Die Falken Göttingen

     

       